



Der Safft mit
Bleyweiß vermischet/
ist ein bewehrte Salb/
zu obgenannten Bres
sten/ heilet auch Flechs
ten vnd Zittermähler/
darüber gestrichen.

Der Safft mit
Böcken Vnschlir ver
mischet/ vnd übers
gelegt / mildert den
Schmerzen des Pos
dagrans.

So man die Blätz
ter von Tag vnd
Nacht dörret / vnd zu
Pulver stoffet / vnd in
die Wunden strewet /
etliche Tag nacheinan
der / so fügets die
Wunden zusammen /

vnd lasset kein Entzündung dazzu kommen.

Heydnisch Wundkraut.

Dies Wundkraut ist truckener Natur vnd einer
zusammen ziehenden Krafft. Dis Kraut hat
alle Tugend vnd Krafft des Samfels/ hei
let alle innerliche vnd äusserliche Wunden /
Strich / vnd alle faule Schäden. Von diesem Kraut
bereit auff folgende weiß einen gar nützlichen Wunds
trancf / Nimb des edlen Heydnischen Wundkrauts
anderhalbe Handvoll / Wintergrün / Synna/
Waldmeister / Neuschöhrlin / Braunellen oder gulden/
Gunsel / spitzen Wegerich / tedes ein Handvoll / Raus
tes

Von allerhand Arzney/



ten bletter/ Buch oder
Beyfuß/ jedes 2. hand
voll / Schwalbens
wurz ein hand voll.
Diese Kräuter hach
fein flein/ geuß daru
ber ein natürlichen /
Kräftigen / wo riez
chenden firmen Wein/
der nicht geschmieret
seye / thue diese Stuck
alle in ein Zinnen
Kanten / vermachs ges
heb zu / stell sie in ein
Kessel mit siedenden
heißem Wasser / laß
wol darinn sieden /
daß sich der dritte
Theil verzehre. Von
solchem Tranck gib
dem Verwundten eis
nen guten Löffel

voll / alle Morgen vnd Abend / warm. Er solle auch
vnder sein Tranck (das er täglich trincket) allezeit ein
Tröpflein oder vier thun.

Wasser von Heydnisch Wundkraut.

Diß distilliert Wasser magstu an statt des Wund
trancks gebrauchen. Sonderlich so einer den Wund
tranck oder Distillierte Wasser eingetruncken / soll Er
ein Kölblättlein / oder ein zart leinen tüchlein in diesem
Wasser netzen / vnd auff die Wunden legen / dann ob
wol solche Wasser vnd Wundtranck innerlich vom
grund heraus heilen / ohn alle Pflaster vnd Salben /
soll doch die Wund nicht offen behalten werden / auff
daß sie nit vom Luft zerstört werde / oder soll Win
ters

terszeit eine gemeine grüne Wundsalb oder Pflaster/
von oberzählten Kräutern bereitet werden. Das ge/
brandte Wasser heilet auch alle Versehrung der heims/
lichen Glieder/ an Weib vnd Mann.

Durchwachs.



Dies Krauts bes
sondere Krafft
ist Wunden
vnd Bruch
im Leib zu heilen/
für die Kinder
Bruch / vnd das
Kraut auff den
Bauch gelegt. Auch
treibet es den Kin
dern den Nabel wiz
der ein/ Samen vnd
Kraut darauff ges
bunden. Das Kraut
oder gebrandt Wass
ser / löschet alle hit
zige Rothlauffen /
das wild Fewr / vnd
stillt das hitzige
Magenwehethumb.

Alantwurzel.

Diese wurzel ist heiß im ende des dritten Grads/
vnd feucht am ersten / gestossen vnd mit Honig
vermischet / Ist gut für den Husten / aber in
Wein